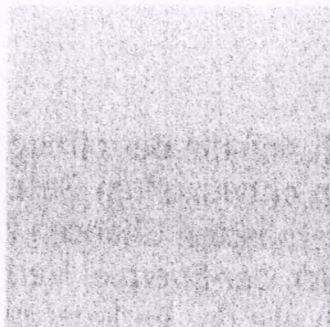
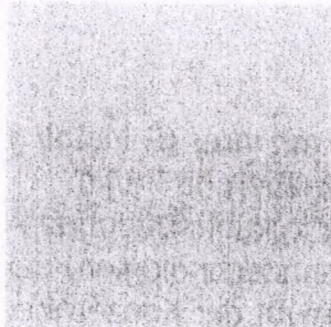
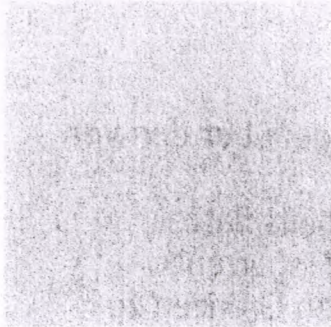


## Presseinformation



**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 233331/Lo/Re

Nürnberg, den 10. Juni 2005  
Kornmarkt 5-7

An die Presse

### Presseerklärung

Schlagartig haben die Vorgänge bei AEG, Siemens Trafo etc. die Region Nürnberg als alten krisengeschüttelten Industriestandort erneut in Verruf gebracht.

Allen Schönfärbereien zum Trotz wurde die Region von der Wirklichkeit wieder eingeholt. Die Zahl der Arbeitslosen, voran der Langzeitarbeitslosen schreit zum Himmel.

Freie Arbeitsplätze mit einer durchschnittlichen bzw. angelernten Qualifikation, wie bei Trafo Union bzw. AEG gehen gegen Null.

Insofern blicken die von Arbeitslosigkeit betroffenen Arbeitnehmer in ein großes schwarzes Loch, wogegen die Aktionärs gier grenzenlos wird.

- Wer die Entgrenzung von tarifvertraglichen Bestimmungen, fordert, forciert soziales Elend, Unrecht und die weitere Zerstörung der krankenden Binnenkonjunktur.
- Wer sich ohne Not darauf beschränkt, die Selbstheilungskräfte des Marktes zu beschwören, statt verantwortlich und gesetzgebend in das Marktgeschehen einzugreifen, stellt sich existenziell selbst in Frage.

Kurzum:

Die Gemeinwohlverpflichtung des Eigentums, entsprechend unserer Verfassung ist schlichtweg zur Farce geworden.



Was tun?

Diese Frage stellen sich die Betroffenen mit ihrer IG Metall gegenüber den von den Marktradikalen entwurzelten Gesetzgebern in Berlin.

Dabei gilt es die verpassten Chancen für zukunftssträchtige Arbeitsplätze vorrangig im Bereich der Energie- Verkehrstechnologien, der Megatronik genauso zu nutzen wie der Verlagerungswut der Konzernherren Grenzen zu setzen.

Das Gemeinwohl muss wieder Maßstab des gesetzlichen und wirtschaftlichen Handelns werden.

Mit Hartz IV und 1 Euro-Jobs wird sich die IG Metall jedenfalls nicht abfinden. Wer Verwerfungen größeren Ausmaßes provoziert, muss sie auch verantworten.

## Presseinformation



**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 233331/We/Re

Nürnberg, den 22.09.2005  
Kornmarkt 5-7

An die Presse

### **Einladung zu einer Pressekonferenz Situation bei AEG-Hausgeräte in Nürnberg**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen bekannt ist, findet am 23. Sept. 2005 eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung der AEG-Hausgeräte statt, in der es um die Zukunft des Standortes Nürnberg geht.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat werden am Montag, den 26.09.05, im Rahmen einer Betriebsversammlung, die Belegschaft informieren und danach die Öffentlichkeit.

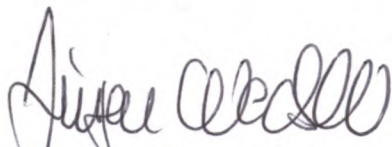
Wir laden Sie deshalb zu einer

**Pressekonferenz  
am Montag, den 26. September 2005  
um 11.30 Uhr  
im Betriebsratsbüro Nürnberg, AEG-Muggenhoferstraße**

ein.

Wir würden uns freuen, wenn Sie daran teilnehmen könnten und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

  
Jürgen Wechsler



## Presseinformation



**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 23 33 31/We/Re

Nürnberg, den 12. Oktober 2005  
Kornmarkt 5-7

### Einladung zur Pressekonferenz

#### **Neueste Entwicklung bei AEG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach unserem 24-Stunden-Aktionstag bei AEG, gibt es seit heute ein Signal von Electrolux, dass es am 24. Oktober 2005 keine Entscheidung im Aufsichtsrat von Electrolux gibt, sondern Beratungen bzw. Verhandlungen mit der IG Metall und dem Betriebsrat wegen dem Standort AEG in Nürnberg.

Ob damit die Schließung vom Tisch ist, werden die Beratungen bzw. Verhandlungen ergeben, die im Rahmen einer Wirtschaftsausschusssitzung am 17. Oktober 2005 beginnen.

Wir möchten Sie über unsere Bewertung und weitere Vorgehensweise informieren und laden Sie ein zu einer

#### **Pressekonferenz am Donnerstag, den 13. Oktober 2005 um 11.00 Uhr**

im Gewerkschaftshaus Nürnberg, Kornmarkt 5-7, Raum Burgblick, 7. Stock

Wir würden uns auf Ihr Erscheinen freuen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Jürgen Wechsler



## Presseinformation



**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 233331/We/Re

Nürnberg, 17. Oktober 2005  
Kornmarkt 5-7

An die Presse

Einladung zu einer Pressekonferenz

**Situation bei AEG und Nexans**

**Geplante Aktionen an beiden Standorten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei AEG sind am 17. Oktober 2005 die Verhandlungen über den Standort Nürnberg wieder aufgenommen worden.

Über diese Verhandlungen und den weiteren Fortgang möchten wir Sie informieren, ebenso über den geplanten Aktionstag aller Electroluxstandorte in Europa.

Des weiteren möchten wir Sie über einen einmaligen Vorgang bei der Firma Nexans informieren, bei der dieser Konzern in einer Nacht- und Nebelaktion einen Tarifvertrag mit einer anderen „Gewerkschaft“ (CGM) abgeschlossen hat, mit der Folge, bis zu 30 % Einkommensreduzierung. Auch bei Nexans wurden Aktionen geplant, zum Erhalt des bestehenden Flächentarifvertrages.

Bei beiden Unternehmen gibt es insofern Parallelen, da es sich um internationale Konzerne handelt, die ihr Unwesen treiben.

Wir möchten Sie einladen zu einer

**Pressekonferenz**

**am Mittwoch, den 19. Oktober 2005, um 11.00 Uhr  
im Gewerkschaftshaus, Nürnberg, Kornmarkt 5-7**

Für Ihr Erscheinen und Ihre Berichterstattung dürfen wir uns bereits jetzt bedanken und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen W e c h s l e r



## Presseinformation



**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 233331/We/Re

Nürnberg, 21. Oktober 2005  
Kornmarkt 5-7

An die Presse

### **Presseerklärung des EMB**

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen zugesagt, lassen wir Ihnen die Presseerklärung des EMB  
(Europäischer Metallgewerkschaftsbund) zu den stattgefundenen Aktionen  
Electrolux Europa zugehen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Jürgen Wechsler





Europäischer Metallgewerkschaftsbund  
Fédération Européenne des Métallurgistes  
European Metalworkers' Federation

Press Information ♦ Press Information ♦ Press Information

Brüssel, 21. Oktober 2005

## **21. Oktober – Erster Europäischer Protesttag gegen das Electrolux Management**

Seit der Ankündigung eines europaweiten Restrukturierungsprogramms innerhalb der Electrolux-Gruppe, einem der führenden Hersteller von Elektrohaushaltsgeräten, sind die Arbeitnehmer dieses multinationalen Unternehmens dem steigenden Druck vonseiten des Managements an den verschiedenen Produktionsstandorten in Europa ausgesetzt. Die Unternehmensleitung beabsichtigt, die Produktion in Niedrig-Kosten-Länder zu verlagern, ohne jegliche Alternative für den langfristigen Erhalt der Produktionsstandorte, der Beschäftigung sowie der betroffenen Regionen zuzusichern.

In Italien, Deutschland, Schweden, Ungarn, Frankreich, Spanien und Belgien sind die Arbeitnehmer von Electrolux in grosser Zahl dem Aufruf des Europäischen Metallgewerkschaftsbundes (EMB) und der nationalen Metallgewerkschaften gefolgt. Heute protestieren die Electrolux Belegschaften europaweit erneut gegen das inakzeptable Vorgehen des Managements. Tausende von Electrolux Mitarbeitern beteiligen sich an unterschiedlichen Informations- und Konsultationsveranstaltungen. Verschiedene Aktionen, wie Streikposten, Streiks, Demonstrationen, Informationsveranstaltungen und betriebliche Belegschaftsversammlungen sind heute in ganz Europa geplant.

„Dieser Europäische Aktionstag ist ein starkes Signal für die Einheit und Solidarität unter den Electrolux Belegschaften in ganz Europa“, erklärt der Generalsekretär des Europäischen Metallgewerkschaftsbundes Peter Scherrer. „Electrolux und seine europäischen Arbeitnehmer brauchen eine nachhaltige Zukunftsperspektive. Daher fordern wir das Management eindringlich auf, sich der Diskussion auf europäischer Ebene zu stellen, um über das Schicksal von Zehntausenden Arbeitnehmern und ihrer Familien zu verhandeln“.

Die Belegschaften von Electrolux haben sich auf europäischer Ebene zusammengetan, um gemeinsam ihre Forderungen vorzubringen: keine weiteren Standortschließungen, keine weiteren Massenentlassungen, die Zusage, sozial verantwortliche Lösungen zu suchen, die auch die Auswirkungen auf die Regionen berücksichtigen sowie ein industrielles Konzept, das auf Innovation und Spitzentechnologie setzt, um die Zukunft von Electrolux in ganz Europa zu sichern.

**FEM 26/2005**

For more information contact: European Metalworkers' Federation

• Rue Royale 45 (Bte 2) • B – 1000 Brussels • Tél.: +32/(0)2/227 10 10 • Fax: +32/(0)2/217 59 63 • E-mail : [emf@emf-fem.org](mailto:emf@emf-fem.org) • Website : [www.emf-fem.org](http://www.emf-fem.org) • Member of ETUC



## Presseinformation



**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 233331/We/Re

Nürnberg, den 14. November 2005  
Kornmarkt 5-7

### Einladung zu einer Pressekonferenz

## **Aktuelle Situation bei AEG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Beratungen im Wirtschaftsausschuss zwischen IG Metall, Betriebsrat und AEG-Management, sind vorerst beendet.

Verabredet wurde eine Regelung zur Verlängerung der Beschäftigungssicherungsvereinbarung, sowie ein Vorschlag über den Erhalt des Produktionsstandortes Nürnberg.

Dieses wird am 15. und 16. November 05 mit der Belegschaft und den entsprechenden Gremien besprochen.

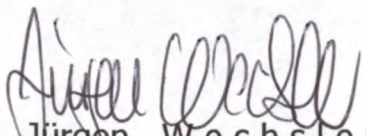
Danach möchten wir Sie im Rahmen einer

**Pressekonferenz**  
**am Donnerstag, den 17. November 2005**  
**→ um 11.30 Uhr**  
**im Gewerkschaftshaus Kornmarkt 5-7, Nürnberg,**  
**7. Stock, Raum Burgblick**

informieren.

Wir würden uns über Ihr Erscheinen sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Jürgen Wechsler



## Presseinformation



**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 233331/We/Re

Nürnberg, den 24. Nov. 2005  
Kornmarkt 5-7

An die Presse

**A E G**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am Freitag, den 25. November 2005, wird vor der AEG das beiliegende Flugblatt an die Beschäftigten verteilt.

Unsere Forderung ist: Jetzt eine Entscheidung für den Erhalt des AEG-Standortes durch Electrolux zu treffen und nicht weiter zu verzögern.

In der nächsten Woche wird es eine weitere Sitzung der betrieblichen Tarifkommission von AEG geben, in der weitere Aktionen und Protestmaßnahmen besprochen und festgelegt werden.

Nach unserer Auffassung ist es nicht ausgeschlossen, dass im Management von Electrolux die Schließung des Standortes Nürnberg vorbereitet wird. Trotzdem halten wir daran fest, dass der Standort Nürnberg eine gute Überlebenschance hat.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Wechsler  
2. Bevollmächtigter  
Anlage



# AEG

## Nürnberg muß leben

### Keine Schließung des Werkes !



Nach monatelangen Beratungen wurden die Gespräche im Wirtschaftsausschuß am 11. November 2005 beendet. Seither geht die Geschäftsleitung von Electrolux auf Tauchstation und in Deutschland verliert AEG weiter Marktanteile und somit Stückzahlen. Viele fragen sich:

### **Bereitet Electrolux die Schließung vom Werk Nürnberg vor ?**

Dies ist nach allen Gesprächen seit Juni 2005 bis heute nicht auszuschließen und von einigen verantwortlichen Managern von Electrolux in Schweden auch politisch gewollt. Wir können ihnen nicht trauen, wie das Beispiel der Investitionen für Polen in 2004 zeigt:

Die Arbeitnehmervertreter des Europäischen Betriebsrates wollten wissen, ob das Entstehen zusätzlicher Kapazitäten in Osteuropa zu Produktionsverlagerungen aus den gegenwärtigen Produktionsstandorten in Westeuropa mit entsprechenden Entlassungen führen werde. Es wurde betont, dass keinerlei Auswirkungen auf die Produktion und Arbeitsplätze im Zuge dieser Aktivitäten geplant seien.

Fazit: Alle mündlichen Zusagen sind nichts wert, deshalb kann eine Standortzusage für das Werk Nürnberg nur durch eine Vereinbarung verbindlich geregelt werden. Unsere Erwartungen an Electrolux liegen auf den Tisch:

- **Weiterbestand des Produktions- und Entwicklungsstandortes Nürnberg bis mindestens zum 31. Dezember 2010**
- **Weitere konkrete Investitionen in den Nürnberger Standort**
- **Stückzahlgarantie für Waschmaschinen und Geschirrspüler bis zum Jahr 2010**
- **Keine Ausweitung von Werkverträgen und Leiharbeiter sowie keine Outsourcing – Maßnahmen**

**Von diesen Kern - Forderungen werden wir nicht abweichen !!**

Den Beitrag der Arbeitnehmer wird es nur geben, wenn Electrolux unsere Forderungen in einer Vereinbarung schriftlich zusagt.

Durch diese Vorschläge ist die geplante Standortschließung nicht vom Tisch. Ohne den Druck der Belegschaft hätte der Konzern bereits im Oktober Nürnberg platt gemacht. Deshalb muss unser gemeinsamer Kampf weiter gehen.

**Wir fordern den Konzern auf, jetzt eine Entscheidung für den Erhalt des Standortes Nürnberg zu treffen. Wir lassen uns nicht mehr länger hinhalten, andernfalls wird es weitere Aktionen und Proteste geben.**



# AEG

## Nürnberg muß leben

### Keine Schließung des Werkes !



Nach monatelangen Beratungen wurden die Gespräche im Wirtschaftsausschuß am 11. November 2005 beendet. Seither geht die Geschäftsleitung von Electrolux auf Tauchstation und in Deutschland verliert AEG weiter Marktanteile und somit Stückzahlen. Viele fragen sich:

### **Bereitet Electrolux die Schließung vom Werk Nürnberg vor ?**

Dies ist nach allen Gesprächen seit Juni 2005 bis heute nicht auszuschließen und von einigen verantwortlichen Managern von Electrolux in Schweden auch politisch gewollt. Wir können ihnen nicht trauen, wie das Beispiel der Investitionen für Polen in 2004 zeigt:

Die Arbeitnehmervvertreter des Europäischen Betriebsrates wollten wissen, ob das Entstehen zusätzlicher Kapazitäten in Osteuropa zu Produktionsverlagerungen aus den gegenwärtigen Produktionsstandorten in Westeuropa mit entsprechenden Entlassungen führen werde. Es wurde betont, dass keinerlei Auswirkungen auf die Produktion und Arbeitsplätze im Zuge dieser Aktivitäten geplant seien.

Fazit: Alle mündlichen Zusagen sind nichts wert, deshalb kann eine Standortzusage für das Werk Nürnberg nur durch eine Vereinbarung verbindlich geregelt werden. Unsere Erwartungen an Electrolux liegen auf den Tisch:

- **Weiterbestand des Produktions- und Entwicklungsstandortes Nürnberg bis mindestens zum 31. Dezember 2010**
- **Weitere konkrete Investitionen in den Nürnberger Standort**
- **Stückzahlgarantie für Waschmaschinen und Geschirrspüler bis zum Jahr 2010**
- **Keine Ausweitung von Werkverträgen und Leiharbeiternehmer sowie keine Outsourcing – Maßnahmen**

**Von diesen Kern - Forderungen werden wir nicht abweichen !!**

Den Beitrag der Arbeitnehmer wird es nur geben, wenn Electrolux unsere Forderungen in einer Vereinbarung schriftlich zusagt.

Durch diese Vorschläge ist die geplante Standortschließung nicht vom Tisch. Ohne den Druck der Belegschaft hätte der Konzern bereits im Oktober Nürnberg platt gemacht. Deshalb muss unser gemeinsamer Kampf weiter gehen.

**Wir fordern den Konzern auf, jetzt eine Entscheidung für den Erhalt des Standortes Nürnberg zu treffen. Wir lassen uns nicht mehr länger hinhalten, andernfalls wird es weitere Aktionen und Proteste geben.**



## Presseinformation



Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 233331/We/Re

Nürnberg, den 01. Dezember 2005  
Kornmarkt 5-7

An die Presse

### **Aktionstag bei AEG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem 11.11.05 sind die Verhandlungen mit dem deutschen Management von AEG beendet.

Seitdem sind alle Verantwortlichen von Electrolux auf Tauchstation gegangen. Die Tarifkommission der AEG hat gestern Abend die Situation besprochen und beschlossen

**am Freitag, 02. Dezember 2005 Protestkundgebungen**

durchzuführen.

**Ich fordere den Konzern Electrolux auf, jetzt eine Entscheidung für den Erhalt des AEG-Standortes Nürnberg zu treffen.**

**Die Belegschaft von AEG lässt sich nicht mehr länger hinhalten.**

Das verabredete Konzept für den Standorterhalt ist entscheidungsreif, sagte die Tarifkommission.



Des weiteren wurde beschlossen, dass, bei einem Schließungsbeschluss durch Electrolux, ein Sozialplan gefordert wird, der auch durch Arbeitskampfmaßnahmen durchgesetzt werden soll.

Wir laden Sie ein zu der

**Protestkundgebung  
am Freitag, den 02. Dezember 2005  
ab 11.15 Uhr  
in der Muggenhofer Str. vor der AEG**

Des weiteren findet am **Montag, 05. Dezember 05** eine Betriebsversammlung statt, die **um 9.00 Uhr** beginnt.

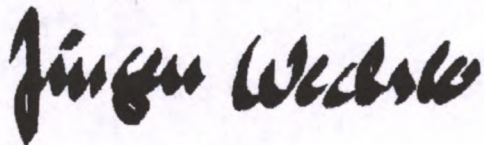
**Ab 11.00 Uhr** würden wir Sie vor dem Tor der AEG, Muggenhofer Straße gerne über die Inhalte informieren.

Wir möchten Sie auch darüber informieren, dass alle Electrolux-Werke, im Rahmen eines Generalstreiks in der Metallindustrie, in Italien ebenfalls am 02.12.05 die Produktion stilllegen werden.

Dazu sind zwischen den Gewerkschaften bei AEG Nürnberg und Electrolux Italien Solidaritätsadressen überbracht worden.

Über ihre Teilnahme und eine Berichterstattung würden wir uns freuen,

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen W e c h s l e r  
2. Bevollmächtigter



# Jetzt reicht's !

## Protestkundgebung



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

**am Freitag, den 2. Dezember 2005 findet  
vor dem Werkstor der AEG Hausgeräte GmbH  
Standort Nürnberg, Muggenhofer Str. 135**

eine

## Protestkundgebung

**von 11:30 Uhr bis Schicht- bzw. Arbeitsende statt.**

Wir rufen dazu alle Kolleginnen und Kollegen der

- AEG Hausgeräte GmbH
- Electrolux Hausgeräte Vertriebs GmbH
- Electrolux Services GmbH
- Electrolux Logistics GmbH
- Distriparts Deutschland GmbH
- Prokom GmbH
- OCE GmbH

auf, sich an dieser Protestkundgebung zu beteiligen.

**Wir fordern den Konzern auf, jetzt eine Entscheidung  
für den Erhalt des Standortes Nürnberg zu treffen. Wir  
lassen uns nicht mehr länger hinhalten !!!**

### Unsere Forderungen:

- Weiterbestand des Produktions- und Entwicklungsstandortes bis mindestens zum 31.12.2010
- Weitere konkrete Investitionen in den Nürnberger Standort
- Stückzahlgarantie für Waschmaschinen und Geschirrspüler bis zum Jahr 2010
- Keine Ausweitung von Werkverträgen und Leiharbeitnehmer sowie keine Outsourcing – Maßnahmen

**Kolleginnen und Kollegen, beteiligt Euch am Protest zum Erhalt der  
Arbeitsplätze in Nürnberg !**





**IG Metall  
Verwaltungsstelle Nürnberg**

## **Pressemitteilung**

### ***AEG Nürnberg ist kein Verlustgeschäft!!!***

Von Seiten des Electrolux-Konzerns werden als Begründung für die Schließung des AEG-Werkes Nürnberg der Preisdruck im Hausgerätemarkt und die angeblich nicht mehr wettbewerbsfähigen Kosten des Standortes genannt. Laut Electrolux-Management entsteht mit jeder in Nürnberg produzierten Waschmaschine, die in Deutschland verkauft wird, ein Verlust von 60 €; bei jedem Geschirrspüler sind es 45 €. Als einzig denkbare Ausweg aus dieser Situation wird eine Verlagerung der Produktion an polnische Standorte mit deutlich geringeren Lohnkosten gesehen.

#### **Electrolux argumentiert einseitig und damit falsch**

Ein vordergründiger Blick auf die genannten Zahlen, die in der Tat aus den prognostizierten Electrolux-Ergebnisrechnungen für das Jahr 2005 ersichtlich werden, scheint die Aussage des Electrolux-Vorstandes zu bestätigen.

Bei näherer Betrachtung wird jedoch deutlich, dass hier nur eine sehr einseitige, das Gesamtbild verfälschende Darstellung des Standortes AEG betrieben wird. Die vorliegenden Prognose-Ergebnisrechnungen zeigen insgesamt ein ganz anderes Bild: Das Betriebsergebnis unter Berücksichtigung aller Kostenbestandteile ist sowohl für die Produktlinie Waschmaschinen wie auch für die Produktlinie Geschirrspüler positiv. Wird das Betriebsergebnis nach Absatzmärkten differenziert, ergibt sich tatsächlich für den Absatzmarkt Deutschland ein negatives Betriebsergebnis, das aber von dem Betriebsergebnis aus Exporttätigkeit überkompensiert wird. Da der Exportanteil bei den AEG-Produkten mittlerweile bei ca. 70% liegt, kann die Situation auf dem deutschen Absatzmarkt nicht als alleiniges Argument für eine nicht wettbewerbsfähige Kostensituation herangezogen werden,



zumal auch andere Electrolux-Werke auf dem deutschen Markt eine wesentlich schlechtere Ergebnissituation als in anderen Ländern aufweisen.

### **Verfälschte Darstellung des Betriebsergebnisses**

Noch ein weiterer Aspekt zeigt, wie wenig aussagefähig das Betriebsergebnis auf dem deutschen Markt für die Beurteilung der Situation des AEG-Werkes ist: Das Betriebsergebnis enthält in hohem Maße Fixkosten des Werkes, der zentralen Verwaltung in Brüssel sowie der Ländervertriebe für die AEG-Produkte. Wesentliche Teile dieser Fixkosten werden auf Basis von Produktionsvolumina der Vergangenheit auf die Absatzmarkt-Ergebnisrechnungen verteilt. Obwohl AEG – auch als Reaktion auf die Marktentwicklung im deutschen Markt – den Anteil der in Deutschland verkauften Produkte stark reduziert hat und stärker auf den Export fokussiert, wird die Ergebnisrechnung des deutschen Marktes noch mit Fixkosten auf Basis von Vorjahresverhältnissen belastet. Das ausgewiesene Betriebsergebnis für den Absatzmarkt Deutschland bietet somit eine verfälschte Darstellung und kann deshalb nicht als Entscheidungsgrundlage für eine derart weit reichende Entscheidung herangezogen werden.

### **Deutliche höhere Umlagen durch Zentrale und Vertriebsgesellschaften als andere Werke**

Ein Vergleich mit anderen Electrolux-Werken für die Produktlinien Waschmaschinen und Geschirrspüler zeigt zudem, dass den AEG-Produktlinien deutlich höhere fixe Kosten der Electrolux-Zentrale und der Vertriebsgesellschaften zugeordnet werden, was insgesamt zu einer Ergebnisverschlechterung führt.

### **Top-Deckungsbeiträge in Nürnberg**

Nimmt man jedoch statt der Vollkostenbetrachtung eine Analyse der Deckungsbeiträge vor, die den verfälschenden Einfluss der Fixkostenverteilung ausklammert, so zeigt sich, dass die AEG-Produktlinien nicht nur in den letzten Jahren ihren Deckungsbeitragsanteil am Umsatz steigern konnten, sondern auch eine deutlich höhere Deckungsbeitragsquote im Vergleich zu den anderen Werken im Electrolux-Konzern aufweisen. Vor allem die Geschirrspüler zeichnen sich durch sehr hohe Deckungsbeiträge aus.



### **Betriebswirtschaftliche Analyse nicht fundiert**

Die Argumentation des Electrolux-Vorstandes deutet somit nicht auf eine betriebswirtschaftlich fundierte Analyse hin; vielmehr entsteht der Eindruck, als wenn mit der aktuellen Schwäche des deutschen Marktes ein Aufhänger für eine bereits länger geplante standortpolitische Maßnahme gesucht wird.

### **Angebot der Arbeitnehmerseite**

Nur so ist es zu erklären, dass auch das Angebot der Arbeitnehmerseite vor einigen Wochen keine Berücksichtigung beim Electrolux-Vorstand gefunden hat. Dieses Angebot sieht neben enormen Lohnzugeständnissen der Arbeitnehmer auch eine Reduzierung des Produktionsvolumens vor, die zu erheblichem Stellenabbau führen würde. Aufbauend auf vorliegenden Electrolux-Daten wurde ein Standortkonzept für Nürnberg entwickelt, das sich ausschließlich auf die Herstellung von profitablen Produktreihen beschränkt und damit eigentlich den Erwartungen des Electrolux-Vorstandes entsprechen müsste; trotzdem fand dieses Angebot keine Akzeptanz.

### **Auch die Standortverlagerungsrechnung verfälscht die Realität**

Die Vorgehensweise einer einseitigen, verfälschenden Darstellung der Realität, wie sie bezüglich der AEG-Ergebnissituation praktiziert wird, findet sich auch bei der vom Electrolux-Management vorgelegten Standortverlagerungsrechnung, die die Kosteneinsparpotentiale der polnischen Standorte aufzeigen soll, wieder. Für die Werke in Polen wurden bereits im Vorjahr Investitionsanträge gestellt, die von einem Produktionsvolumen, das ausschließlich aus zukünftigem Marktwachstum geniert werden sollte, ausgingen. Diese Strategie ist offensichtlich in der Zwischenzeit zugunsten einer Verlagerungsstrategie aufgegeben worden. In der Verlagerungsrechnung wurden aber für die polnischen Werke nur die durch die Verlagerung entstehenden zusätzlichen Kosten und nicht der vollständige Investitionsumfang mit einbezogen. Wird die Standortverlagerungsrechnung entsprechend korrigiert, führt dies – vor allem für die Geschirrspüler – zu erheblich längeren Amortisationsdauern. Betrachtet man weiterhin den Umstand, dass in der Verlagerungsrechnung weder Preis- noch Qualitätsrisiken Berücksichtigung finden, ist auch der betriebswirtschaftliche Nutzen dieser Entscheidung äußerst fragwürdig.



### **Die Fortführung des Standortes Nürnberg wäre eine gute Lösung**

Bei Betrachtung des hohen Risikos der Verlagerung und der dramatischen Auswirkungen dieser Entscheidung für die AEG-Belegschaft erscheint es umso bedauerlicher, dass das Angebot der Arbeitnehmerseite (Standortreduzierung auf profitable Produktreihen) nicht in Betracht gezogen wurde. Dieses Angebot hätte sowohl eine Fortführung deckungsbeitragsstarker, hochwertiger Produktreihen am Standort Nürnberg wie auch den Aufbau der polnischen Werke mit Schwerpunkten im Niedrigpreissegment und im osteuropäischen Absatzmarkt ermöglicht.

### **IG Metall, Betriebsrat und AEG-Mitarbeiter wurden betrogen**

Angesichts dieser Aspekte verbleibt bei der AEG-Belegschaft das Gefühl, Opfer einer nicht hinreichend durchdachten standortpolitischen Maßnahme, die auch betriebswirtschaftlich höchst unsichere Erfolgsaussichten aufweist, geworden zu sein.

***Selbst betriebswirtschaftlich fundierte Analysen und Argumente lassen den Elektrolux-Konzern bei der Umsetzung der politischen Fehlentscheidungen kalt.***

**Impressum:**

Presserechtlich verantwortlich für den Inhalt dieser Veröffentlichung:  
IG Metall, Verwaltungsstelle Nürnberg, 2. Bevollmächtigter Jürgen Wechsler





**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 0911/233331/We/Re

Nürnberg, den 11. 01. 2006  
Kornmarkt 5-7

## Pressemitteilung

### **AEG-Hausgeräte - 2. Tarifverhandlung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zwischen der IG Metall und dem VBM wurde vereinbart, dass die

#### **2. Tarifverhandlung**

**am Donnerstag, den 12. Januar 2006 ab 16.00 Uhr**

im Hotel Rappensberger, Harderstraße 3, Ingolstadt  
stattfindet.

Des weiteren wird die IG Metall die Belegschaft über das Ergebnis der  
2. Tarifverhandlung im Rahmen einer

#### **Protestkundgebung**

**am Freitag, den 13. Januar 2006**

**vor dem AEG-Werkstor, Muggenhoferstraße**

**für die Frühschicht ab 6:00 Uhr**

**für die Spätschicht ab 13:00 Uhr**

informieren.

Des weiteren findet am 13.01.06 um 11:00 Uhr die betriebliche  
Tarifkommission statt um Entscheidungen über das weitere Vorgehen zu  
treffen.

Das Ergebnis werden wir Ihnen im Rahmen einer

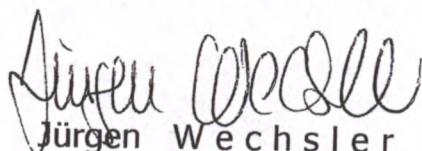
#### **Pressekonferenz**

**am Freitag, den 13. Januar 2006, um 14:00 Uhr**

**im Gewerkschaftshaus Nürnberg, Kornmarkt 5-7, 7. Stock**  
mitteilen.

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns schon jetzt herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

  
Jürgen Wechsler



Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 0911/233331/We/Re

Nürnberg, den 11. 01. 2006  
Kornmarkt 5-7

Pressemitteilung

**AEG-Hausgeräte - 2. Tarifverhandlung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zwischen der IG Metall und dem VBM wurde vereinbart, dass die

**2. Tarifverhandlung**

**am Donnerstag, den 12. Januar 2006 ab 16.00 Uhr**

im Hotel Rappensberger, Harderstraße 3, Ingolstadt  
stattfindet.

Des weiteren wird die IG Metall die Belegschaft über das Ergebnis der  
2. Tarifverhandlung im Rahmen einer

**Protestkundgebung**

**am Freitag, den 13. Januar 2006**

**vor dem AEG-Werkstor, Muggenhoferstraße**

**für die Frühschicht ab 6:00 Uhr**

**für die Spätschicht ab 13:00 Uhr**

informieren.

Des weiteren findet am 13.01.06 um 11:00 Uhr die betriebliche  
Tarifkommission statt um Entscheidungen über das weitere Vorgehen zu  
treffen.

Das Ergebnis werden wir Ihnen im Rahmen einer

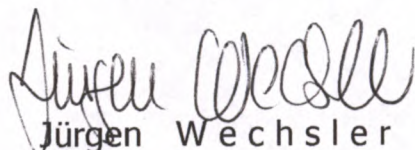
**Pressekonferenz**

**am Freitag, den 13. Januar 2006, um 14:00 Uhr**

**im Gewerkschaftshaus Nürnberg, Kornmarkt 5-7, 7. Stock**  
mitteilen.

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns schon jetzt herzlich bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

  
Jürgen Wechsler



## Presseinformation



**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 233331

Nürnberg, den 19. Januar 2006  
Kornmarkt 5-7

### **Streikbeginn bei AEG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach dem hervorragenden Urabstimmungsergebnis möchten wir Sie einladen zum

### **Streikbeginn bei AEG**

**am Freitag, 20. Januar 2006  
ab 6.00 Uhr**

um ca. 6.30 Uhr wird es eine Kundgebung geben mit

Berthold Huber, IG Metall stellvertretender Vorsitzender  
Werner Neugebauer, IG Metall Bezirksleiter  
Oberbürgermeister Ulrich Maly.

Des weiteren laden wir Sie ein zu einer

**Pressekonferenz  
am Freitag, den 20. Januar 2006  
um 13.30 Uhr  
im Streikzelt bei AEG, Muggenhoferstraße**

um Sie über den Verlauf des 1. Streiktages zu informieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Jürgen Wechsler



## Presseinformation



**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 0177/7222851 Rolf Famulla

Nürnberg, 23. Januar 2006  
Kornmarkt 5-7

An die Presse

### **Die Streikfront steht**

Die Streikfront steht auch am Montag, den 23. Januar.

Keine Streikbrecher und keine besonderen Vorkommnisse.

Der DGB-Landesvorsitzende von Bayern, Fritz Schösser, sprach am Morgen im Streikzelt vor rund 500 Streikenden: „Ihr wehrt euch dagegen, dass brutale Manager Betriebe schließen und verlagern, obwohl sie schwarze Zahlen schreiben. Ihr seid ein Beispiel für die Menschen denen ähnliches passiert, weit über Nürnberg, weit über Deutschland hinaus. Ihr seid ein Stück Speerspitze der Bewegung. Und ich gratuliere euch dabei!“

Die Mitarbeiter der ausgegliederten Gesellschaften, die derzeit nicht streiken, haben sich ordnungsgemäß ausgewiesen und ihre Arbeit aufgenommen.

Oskar Lafontaine und Klaus Ernst haben ihren Besuch am Mittwoch, 25. Januar, um 8.30 Uhr angekündigt. Am Freitag gibt es ein Streikfest auf dem Künstler ihre Solidarität bekunden.



## Presseinformation



Verwaltungsstelle Nürnberg  
Rolf Famulla 0177/7222851

Nürnberg, 24. Januar 2006  
Kornmarkt 5-7

### Pressemitteilung

#### **Hans Straberg verdreht die Tatsachen**

„Ein erster Erfolg des Streiks der Nürnberger AEG Kolleginnen und Kollegen ist, dass Konzerchef Hans Straberg überhaupt die Forderung der IG Metall zur Kenntnis nimmt und reagiert“, erklärt IG Metall Streikleiter Jürgen Wechsler zu einem am Dienstag erschienenen Straberg-dpa-Interview.

Allerdings erklärt Straberg nicht viel Neues. Den wesentlichen Fragen weicht er aus: Fragen zur Standortsicherung oder zum Sozialtarifvertrag beantwortet er nicht.

Anstatt fadenscheinig um den heißen Brei herumzureden, soll Electrolux endlich ein verhandlungsfähiges Angebot auf den Tisch legen, wie für die zweite Verhandlung versprochen, aber nicht eingehalten wurde.

Außerdem verdreht Hans Straberg Tatsachen.

1. Das Nürnberger AEG Werk arbeitet profitabel. Es stimmt nicht, dass Electrolux bei jeder Maschine, die das Nürnberger Werk verlässt, Geld verliert. Electrolux macht Gewinne auch in Nürnberg.
2. Straberg behauptet, die Verlagerung von AEG sei eine „Überlebensfrage“. Herr Straberg hat in der Vergangenheit die deutschen Werke begleitet. Dann hat Herr Straberg Fehler gemacht.
3. Arbeitnehmervertreter, IG Metall und örtliche Geschäftsleitung haben ein Zukunftssicherungskonzept erarbeitet, mit dem der Standort wirtschaftlich arbeiten kann. Die Gewerkschaft hat sich nicht gegen Strukturveränderungen und Produktivitätssteigerungen gewandt, sondern engagiert sich für



Wirtschaftlichkeit und Standortsicherung. Zur Wirtschaftlichkeit liegt auch ein entsprechendes Gutachten des Info-Instituts, Saarbrücken, von Professor Bierbaum, vor.

Die IG Metall war immer bereit zu verhandeln. Die Verhandlungen wurden von den Electrolux- und AEG-Geschäftsleitungen blockiert. Die IG Metall hat bisher nie Nein gesagt, wie Straberg behauptet. Die Electrolux-Geschäftsleitung muss ein Angebot vorlegen, das verhandlungsfähig ist. Damit erübrigt sich auch die Vermittlung von Edmund Stoiber oder anderen Politikern.

Die IG Metall hat Verständnis, dass Hans Straberg wegen der Bilanzpressekonferenz am 14. Februar nervös wird und unangenehme Fragen befürchtet, vor allem, wenn er ein hochprofitables Ergebnis vorlegt. Der IG Metall geht es nicht um die Zukunft von Herrn Straberg sondern um die Zukunft von über 1700 Kolleginnen und Kollegen. Deswegen wird der Streik solange weitergehen, bis ein akzeptables Ergebnis unterschrieben ist - das kann auch über den 14. Februar hinausdauern.

Fakt ist: Vor 12 Jahren, als Electrolux AEG übernahm, gab es in Deutschland noch über 12 000 Beschäftigte. Jetzt sollen nach den Plänen der Konzernleitung noch 3000 übrigbleiben. Allerdings sagt Herr Straberg nicht, wie lange die 3000 Arbeitsplätze erhalten bleiben.





**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Rolf Famulla 0177/7222851

Nürnberg, den 25. Januar 2006  
Kornmarkt 5-7

### Pressemitteilung

## Urabstimmung ein großer Erfolg

In den Standorten Nürnberg, Rothenburg, Dormagen der Electrolux Logistik GmbH haben **90,74 %** in der Urabstimmung für Streik gestimmt.

„Wir werten dieses Ergebnis als großen Erfolg“, sagt IG Metall-Streikleiter Jürgen Wechsler. Erreicht werden soll mit dem Streik ein Anerkennungs-Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie. Damit wird der Streik gegen den Electrolux-Konzern ausgeweitet. Die Belegschaften der Logistik GmbH in Nürnberg werden ab Freitag, 27.01.06, 6.00 Uhr mit dem Arbeitskampf beginnen.

Die Festlegung des Streiktermins an den anderen Standorten erfolgt in den nächsten Tagen.

Für Distriparts Deutschland GmbH (Ersatzteile) ist zu einer Tarifkommissionssitzung am 2. Februar eingeladen, in der eventuell über das Scheitern der Tarifverhandlung beraten und beschlossen wird.



## Presseinformation



**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 233331/We/Re  
Rolf Famulla: 0177/7222851

Nürnberg, den 26. Jan. 2006  
Kornmarkt 5-7

### Pressemitteilung

## **Streikbeginn bei Electrolux Logistik**

Wir möchten Sie recht herzlich einladen zum

## **Streikbeginn bei Electrolux Logistik**

**am Freitag, den 27. Januar 2006**

**ab 6.00 Uhr**

**bei Electrolux Logistik**

**Pressburgerstrasse 4** (Anfahrtsbeschreibung in der Anlage)

Wir würden uns über Ihre Teilnahme und eine entsprechende  
Berichterstattung freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Wechsler





**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
0177/7222851 Rolf Famulla

Nürnberg, den 27. Jan. 2006  
Kornmarkt 5-7

### **Streik bei der Electrolux Logistic GmbH**

Am Freitag, 27. Januar, um 5.00 Uhr, sind auch die Kolleginnen und Kollegen der Electrolux Logistic GmbH in Nürnberg in den unbefristeten Streik getreten. Die Kolleginnen und Kollegen hatten in der Urabstimmung mit einem Votum von 90,74 % für den Streik gestimmt. Am Standort Dormagen werden die Kolleginnen und Kollegen am Montag, um 6.00 Uhr in den unbefristeten Streik treten. Ziel des Streiks ist ein Firmentarifvertrag mit Anerkennung der Tarifverträge in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie zum Erhalt der bisherigen Besitzstände sowie weitere Tarifverträge.





**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
0177/7222851 Rolf Famulla

Nürnberg, den 27. Jan. 2006  
Kornmarkt 5-7

### **Der Streik bei AEG in Nürnberg steht**

„Die erste Streichwoche war sehr erfolgreich. Der Streik steht. Es gibt keine Streikbrecher und es gibt eine überwältigende Solidarität in ganz Deutschland. Dafür bedanke ich mich“, sagt IG Metall Streikleiter Jürgen Wechsler.

Er betont: „Wir sind gut gerüstet für die nächste Woche.“

Es hat sich viel Prominenz angemeldet. Der Vize-Bundeskanzler Franz Müntefering kommt am Donnerstag, 2. Februar, um 14.00 Uhr zu den Streikenden in das Streikzelt. Am Freitag, 3. Februar spricht der 1. Vorsitzende der IG Metall Jürgen Peters ab 10.00 Uhr zu den Streikenden. Weitere Prominente im Streikzelt: am Dienstag, kommen Olaf Scholz, Martin Burkert und Lissy Gröner. Am Mittwoch werden Ursula Engelen-Kefer mit Fritz Schösser erwartet. In der kommenden Woche haben auch Landtagsabgeordnete der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen ihr Kommen angesagt.





Verwaltungsstelle Nürnberg  
0177/7222851/Rolf Famulla

Nürnberg, 30.01.2007  
Kornmarkt 5-7

### Pressemitteilung

### **Gespräche am Sonntag aufgenommen - Erfolg der Streikenden**

Am Sonntag trafen sich um 17.00 Uhr die IG Metall Streikleitung von AEG Nürnberg, Werner Neugebauer, Jürgen Wechsler und Harald Dix mit der Electrolux Konzernspitze Hans Straberg, Horst Winkler und Johann Bygge in Anwesenheit von Edmund Stoiber im Kempinski in München zu einem Gespräch.

Die Ergebnisse:

1. Die Electrolux Konzernspitze hat sich verpflichtet, bei einer nächsten Verhandlung ein konkretes Angebot zur Lösung vorzulegen.
2. Die IG Metall wird ab Montag um 7.00 Uhr die Belegschaft informieren. Sie wertet es als Erfolg der Streikenden, dass überhaupt Verhandlungen aufgenommen werden und ein Angebot vorgelegt wird.
3. Am Montag wird für die nächste Woche ein Verhandlungstermin festgelegt. Die IG Metall schlägt als Termin Donnerstag, 17.00 Uhr vor. Oberstes Ziel der IG Metall ist, weiterhin in Verhandlung den Standort zu erhalten. Die IG Metall hat noch einmal angeboten, das Standortsicherungskonzept, dass zwischen IG Metall, Betriebsrat und örtlicher Geschäftsleitung ausgehandelt wurde, zur Grundlage der Verhandlungen zu machen. Electrolux forderte, dass der Streik sofort beendet wird und auch die Logistic Kollegen von Dormagen am Montag nicht in den Streik treten. Die IG Metall lehnt dies ab. Gestreikt wird, bis ein Verhandlungsergebnis unterschrieben ist. Das Gespräch kam auf Druck der Wallenberg-Gruppe, Hauptaktionär von Electrolux, zustande, die Straberg aufforderte, sofort nach Deutschland zu fliegen und mit der IG Metall zu verhandeln.

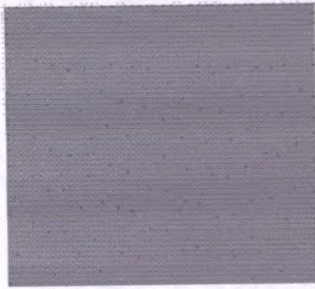


Edmund Stoiber hat nicht vermittelt sondern auf Wunsch der Electrolux Konzernleitung zu dem Gespräch eingeladen. Stoiber hat sich korrekt verhalten und schon zu Beginn des Gespräches betont, die Verhandlungen müssten zwischen der IG Metall und der Electrolux Geschäftsleitung geführt werden.

**Die IG Metall lädt zu einer Pressekonferenz  
heute, Montag um 11.00 Uhr  
in das Streikzelt ein.**



## Presseinformation



IG Metall Nürnberg  
Ansprechpartner: Reiner Peters-Ackermann  
Tel.: 0170/5893250

08. Februar 2006

### Presseerklärung

„Der Vormittag hat sich gelohnt,“ sagte Werner Neugebauer, IG Metall Bezirksleiter für Bayern nach der Verhandlung über die Rückkehr der vier Gmbhs von Elektrolux zum Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie.

„Mit Walter Koch saß endlich der Schmied und nicht der Schmiedl am Tisch, den wir immer gefordert haben,“ so Neugebauer weiter. Damit sei eine wichtige Forderung der IG Metall erfüllt worden.

Die Arbeitgeberseite wurde aufgefordert, in Zukunft nicht nur über zwei der Gmbhs sondern über alle vier zu verhandeln. Im Ergebnis erwartet die IG Metall die Rückkehr zur Tarifbindung in allen vier Gmbhs und ein Abkommen über eine Standort- und Beschäftigungssicherung im Rahmen des Tarifvertrags für die Metall- und Elektroindustrie.

Es wurde vereinbart, sich frühestens am nächsten Mittwoch zu weiteren Verhandlungen zu treffen. Hierfür ist auch entscheidend, ob es ähnliche Fortschritte in den Gesprächen zum Sozialtarifvertrag bei der AEG in Nürnberg gibt.

„Wenn die andere Seite sich ähnlich konstruktiv auch in diesen Gesprächen zeigt, können sicher auch hier Fortschritte erzielt werden,“ schloss Werner Neugebauer seine Bewertung zu den ersten Teilverhandlungen ab.

Die Hoffnungen über eine Bewegung von Seiten der Geschäftsleitung der AEG haben sich in der Folge allerdings nicht erfüllt. Es wurde kein neues Angebot unterbreitet. Die Arbeitgeberseite hat lediglich den vorgelegten Fragenkatalog beantwortet, aber nichts Neues zum Standorterhalt, zur Arbeitsplatzsicherung und zum Volumen des Sozialtarifvertrag beigetragen.

„Wir bestehen weiterhin auf unseren bisherigen Forderungen nach Standorterhalt, Arbeitsplatzsicherung und eine wesentliche Erhöhung des Volumens für den Sozialtarifvertrag.“ erklärte Werner Neugebauer nach der Verhandlung. „Auch wesentliche Antworten auf unseren Fragenkatalog haben uns gar nicht gefallen“ fuhr Werner Neugebauer fort. Aber diese Themen könnten sowieso erst Gegenstand von Verhandlungen werden, wenn man sich im Grundsatz verständigt habe.

Die Verhandlungen über die AEG-Hausgeräte und die anderen vier Gmbhs werden am kommenden Donnerstag den 16. Februar weitergeführt.

### **Achtung Wichtig!!!!!!**

Des weiteren wird die IG Metall morgen,  
**Donnerstag, 9. Februar 2006 um 12.30 Uhr**  
**eine Pressekonferenz im Streikzelt in der Muggenhofer Straße**  
durchführen, wo wir über den Verlauf der gestrigen Verhandlungen und über den weiteren Verlauf des Streiks und anderer Aktivitäten sowie die Reaktion der Belegschaft auf die gestrigen Verhandlungen berichten werden.



## Presseinformation



Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 0170 589 32 50 Reiner Peters-Ackermann

Nürnberg, den 13. Febr. 06  
Kornmarkt 5-7

### Einladung zur Pressekonferenz

**Ort:**

Gaststätte „Fuchsloch“ in der Muggenhofer Straße

**Termin:**

**Montag, 13.02.2006; 12.30**

**Teilnehmer:**

Werner Neugebauer, Bezirksleiter IG Metall-Bezirk Bayern  
Jürgen Wechsler, Streikleitung IG Metall Nürnberg  
Harald Dix, Betriebsratsvorsitzender AEG Nürnberg, betriebliche Streikleitung

**Inhalt:**

Stellungnahme zum Interview von Hans Straberg in der Welt am Sonntag vom 12.02.2006.

Des Weiteren wird über die weitere Vorgehensweise der IG Metall und der streikenden Beschäftigten der AEG Nürnberg informiert.

Auch werden Informationen zur weiteren Vorgehensweise in der Auseinandersetzung mit den GmbHs von Electrolux gegeben.

Hiermit möchten wir sie herzlich zu dieser Pressenkonferenz einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag der Streikleitung

Reiner Peters-Ackermann  
Pressesprecher

Bei Rückfragen:  
0170 589 32 50



## Presseinformation



Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 0170 589 32 50 Reiner Peters-Ackermann

Nürnberg, den 17.02.06

### Pressemitteilung

### **Vorankündigung**

**Solidaritätsveranstaltungen bei AEG in der nächsten Woche  
im Streikzelt an der Muggenhofer Straße**

### **Montag, 20. Februar 2006**

10.00 Uhr **Heidelberger Betriebsräte**

ca. 14.30 Uhr Solidaritätsbesuch der streikenden **Verdi-KollegInnen**  
erwartet werden ca. **44** Busse  
sowie ca. **30** Teilnehmer der GdP (Gewerkschaft der Polizei)

### **Mittwoch, 22. Februar 2006**

(wurde bereits angekündigt)

10.00 Uhr /

10.30 Uhr

**Franz Steinkühler**, ehem. 1. Vorsitzender der IG Metall  
**Armin Schild**, Bezirksleiter Bezirk Frankfurt  
sowie ca. **400** Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den  
vier Bundesländern des Bezirks Frankfurt (Saarland, Hessen,  
Rheinland-Pfalz, Thüringen)

### **Donnerstag, 23. Februar 2006**

12.00 Uhr

Peter Struck ? - wird gesondert noch berichtet  
Abordnung der italienischen CGIL ? - wird gesondert noch  
berichtet

### **Freitag, 24. Februar 2006**

10.00 Uhr

**„Das Streikschiff“** vom Bezirk Küste

10.30 Uhr

**Andrea Nahles, MdB**

11.00 Uhr

**Betriebsräte von Alstom Power Mannheim**





Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 0177/7222851 Rolf Famulla

Nürnberg, den 21.2.06

### Pressemitteilung

## **7. Verhandlung ohne Ergebnis**

Auch am 7. Verhandlungstag, dem 21. Februar 2006, wurden in den Verhandlungen zwischen der Electrolux Geschäftsführung und IG Metall keine Fortschritte erzielt. Der IG Metall Verhandlungsleiter Werner Neugebauer sprach von Trippelschritten, die allenfalls Pfingsten oder noch später zu Ergebnissen führen könnten. Die IG Metall hat ihre Vorschläge konkretisiert, indem sie von ihren bisherigen Gesamtforderungen rund 45 Millionen Euro Abstriche gemacht hat.

Konkret waren dies:

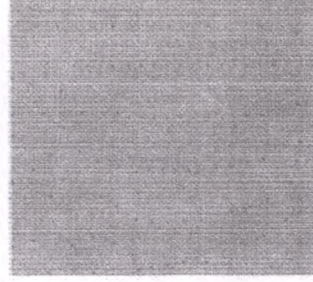
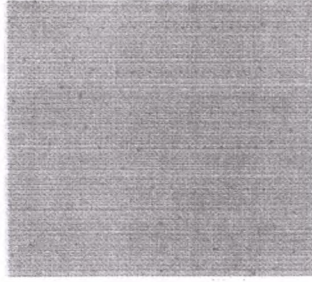
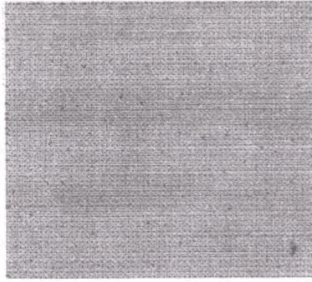
1. Faktor für die Abfindung von 3 auf 2,7 Monatsgehälter pro Beschäftigungsjahr
2. Beschäftigungsgesellschaft vom 31.12.2010 auf individuell 3 Jahre
3. Zuzahlung Beschäftigungsgesellschaft von 100 % auf 90 % (während der Förderung und danach)
4. Zuzahlung zur Pension ab 53 Jahren von 100 % auf 90 %.

In der Erwiderung der Electrolux Geschäftsführung hat die IG Metall ein Waterloo erlebt. Sie wollte den Abfindungsfaktor von 0,7 Monatsgehälter auf 0,77 Monatsgehälter erhöhen. Dafür blieben sie weiterhin bei der Beschäftigungsgesellschaft von maximal 12 Monaten und bei einer Nettoaufzahlung auf 77 % noch unter dem AEG-Sozialplan von 1998. Die gesamte Verhandlungskommission von IG Metall, insbesondere die betrieblichen Vertreter, reagierten empört auf dieses „Angebot“. Werner Neugebauer erklärt, dass auf dieser Basis keine Verhandlungen geführt werden könnten und weist Horst Winkler auf die Gefahr weiterer Eskalationen hin. Neugebauer erklärt weiter, dass der Faktor 0,77 und 12 Monate Beschäftigungsgesellschaft nicht akzeptabel seien und Annäherungsmöglichkeiten nur im Bereich der Pensionsregelung und bei ERA erkennbar seien. Die Verhandlungskommission der IG Metall hat daraufhin beschlossen, der AEG-Tarifkommission, die am Mittwoch, 22. Febr. um 14.00 Uhr im Fuchsloch tagt, zu empfehlen, einen Vermittler für die weiteren Verhandlungen einzuschalten.

Danach soll nach einer Zustimmung der Tarifkommission mit der Arbeitgeberseite die weitere Vorgehensweise vereinbart werden.



## Presseinformation



Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 0177/7222851 Rolf Famulla

Nürnberg, den 28.02.06

### Pressemitteilung

Bei den Verhandlungen in der Nacht zum Dienstag wurde ein Ergebnis erzielt.  
Dieses wird der Belegschaft um 10.00 Uhr im Streikzelt vorgestellt.

**Um 11.00 Uhr wird die Presse im Streikzelt** (Muggenhoferstraße)  
über das Ergebnis informiert.





Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 0177/7222851 Rolf Famulla

Nürnberg, den 28. Februar 2006

### **AEG-Streik: Ergebnis nach zähen Verhandlungen**

In der Nacht zum Dienstag wurde in einer rund 15 Stunden dauernden, zähen Verhandlungen ein Ergebnis erzielt. Electrolux-Verhandlungsleiter Horst Winkler musste mehrmals mit Schweden telefonieren, um den Segen von Hans Straberg zu bekommen.

Die Streikleiter der IG Metall Harald Dix und Jürgen Wechsler bewerteten den erreichten Kompromiss mit einem weinenden und einem lachenden Auge: »Wir haben uns bis zum Schluss der Verhandlungen und für den Erhalt der Arbeitsplätze in Nürnberg eingesetzt. Dieses oberste Ziel konnte nicht erreicht werden, weil die politischen und rechtlichen Voraussetzungen in Deutschland dafür fehlen.« Es bleibt bei der Schließung zum 31. Dezember 2007, weil die Electrolux-Manager sich nicht bewegten.

#### **Ergebnis setzt Zeichen**

Nur durch den Streik konnte ein Sozialtarifvertrag durchgesetzt werden, der neue Maßstäbe in Deutschland setzt. »Wir brauchen uns mit dem erzielten Ergebnis nicht verstecken. Dieser Sozialtarifvertrag toppt alles, was in Deutschland bisher vereinbart wurde«, schätzen die Streikleiter Harald Dix und Jürgen Wechsler ein.

1. Es wird eine Abfindungsregelung in Höhe von 1,8 Monatsgehältern pro Beschäftigungsjahr getroffen. Stichtag für die Berechnung der Beschäftigungsjahre ist der 1. Januar 2006. Bisher galt der Infineon-Sozialtarifvertrag als beispielhaft, in dem 1,3 Monatsgehälter pro Beschäftigungsjahr geregelt sind. Dabei werden die Monatseinkommen ab 4500 Euro gekappt. Es gibt aber keine Begrenzung der



Abfindungen mehr in der Höhe. Electrolux wollte die Abfindungen auf 130 000 Euro begrenzen. Das konnte verhindert werden. Als Arbeitszeit wird die 35-Stunden-Woche oder eine höhere individuelle Arbeitszeit für die Berechnung zugrunde gelegt. Nach Electrolux-Berechnungen muss der Konzern allein für diese Abfindungen 122,6 Millionen Euro aufbringen. Electrolux hat darauf bestanden, dass die Arbeitnehmer Abstriche machen. Von der individuellen Abfindungssumme werden 666 Euro nicht ausbezahlt ( Das entspricht einem Volumen von rund einer Million Euro.

2. Es gibt eine Beschäftigungsgesellschaft für zwölf Monate. Dabei wurde eine so genannte Topflösung erzielt. Electrolux zahlt die Gelder (23,5 Millionen Euro) in einen Topf. Wenn Beschäftigte die Beschäftigungsgesellschaft früher verlassen, können andere länger in der Beschäftigungsgesellschaft verbleiben. Die Beschäftigungsgesellschaft ist die Nürnberger Mypegasus GPQ.

3. Die Pensionsregelung sieht vor, dass Arbeitnehmer, die 55 Jahre alt sind (Stichtag 1. Januar 2006) und 25 Dienstjahre haben, eine Zuzahlung zum Arbeitslosengeld oder ähnliches auf 85 Prozent des bisherigen Nettos bis zum 63 Lebensjahr bekommen. Arbeitnehmer, die 53 Jahre alt sind und 23 Dienstjahre haben, erhalten für ein Jahr eine Zuzahlung auf 81 Prozent und danach bis zum 63. Lebensjahr die 55-er Regelung.

4. Es wurde eine Maßregelungsklausel vereinbart. Keinem Streikenden dürfen durch den Streik Nachteile entstehen

Regelungen für die Electrolux-Gesellschaften

Es wurde vereinbart, dass für die Gesellschaften Logistik, Service, Distriparts die Tarifbindung auf Basis der bayerischen Metall- und Elektroindustrie in Form von vier Haustarifverträgen wieder hergestellt wird. Von der Vertriebs-GmbH werden die Abteilungen Buchhaltung/ Finanzen, Personal, EDV, Design, Reisestelle einbezogen. Keine Tarifbindung gilt damit für den Außendienst, den Standort Hannover und den Rest der Vertriebs-GmbH.

Die Arbeitszeit beträgt 37 Stunden plus 66 Stunden pauschale Qualifizierung im Jahr. Samstags bleibt zuschlagspflichtige Mehrarbeit.

Es wurden folgende Tarifierhöhungen vereinbart: 0,5 Prozent in 2006, 1 Prozent in 2007 und 1,5 Prozent in 2008, jeweils zum 1. Juli

Monatsentgelt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld bleiben wie in der Metall- und Elektroindustrie.

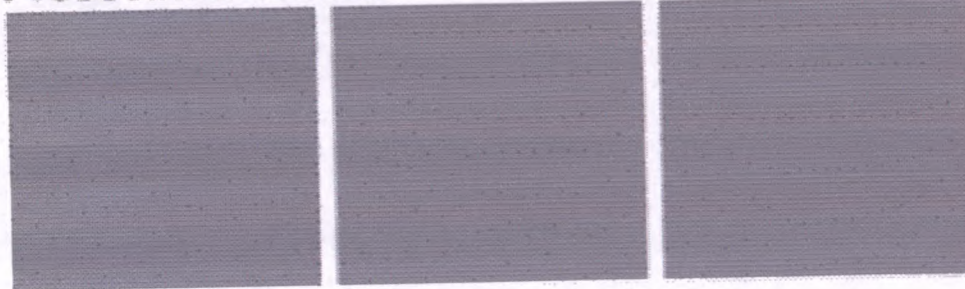


Es gibt eine Standort und Beschäftigungsgarantie bis zum 31. Dezember 2009.

In der Logistik sollen 50 Stellen und im Service 15 Stellen abgebaut werden. Für die Betroffenen kommt der Sozialtarif in Anwendung.

Für das Werk in Rothenburg wurde eine Standort- und Beschäftigungssicherung bis Ende 2009 vereinbart, wenn eine Betriebsvereinbarung über Qualifizierungszeit abgeschlossen wird.





Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 0177/7222851 Rolf Famulla

Nürnberg, den 1. März 2006

Presseinformation

● **Tarifkommission der Electrolux Gesellschaften tagte**

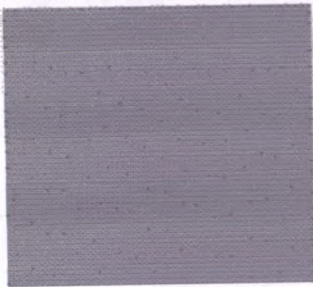
Die Tarifkommission der Electrolux Gesellschaften traf sich am Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr. Die Tarifkommission stimmte dem Verhandlungsergebnis mit dem Vorbehalt der Klärung der Restpunkte zu, wenn in dem noch auszuformulierenden Tarifvertrag die Arbeitgeberseite die Positionen der IG Metall erfüllt. Für den Fall, dass es zu einer Einigung kommt, kann die Urabstimmung für Distriparts und Logistics am Freitag in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr erfolgen.

Der Termin für die Tagung der Tarifkommission für das Werk ist noch offen - und somit auch der Termin für die Urabstimmung.

● Die IG Metall lädt zu einer

**Pressekonferenz  
am Samstag, 4. März um 10.30 Uhr  
in das Fuchsloch ein.**





Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 0177/7222851 Rolf Famulla

Nürnberg, den 06. März 2006

## **Kundgebung um 5.30 am 7. März**

Am Montag, 6. März, ist die Urabstimmung im AEG Werk über das ausgehandelte Ergebnis. Das Ergebnis der Urabstimmung wird am 7. März um 5.30 Uhr auf einer Kundgebung vor dem Tor 1 verkündet. Wenn die AEGler dem Ergebnis zustimmen, wird ab 6.00 Uhr im AEG-Werk die Arbeit wieder aufgenommen.

Nach der Kundgebung besteht ab voraussichtlich 6.15 Uhr die Möglichkeit zu einem Pressegespräch im Streikzelt.



## Presseinformation



**IG Metall**

Verwaltungsstelle Nürnberg  
Telefon: 233331/We/Re

Nürnberg, den 09. März 2006  
Kornmarkt 5-7

### Presseinformation

## **AEG Hausgeräte Erfolgreiches Ergebnis bei der Betriebsratswahl**

Bei der Betriebsratswahl, die vom 6. - 8. März 2006 bei der AEG Hausgeräte stattgefunden hat, haben sich über 80 % der anwesenden Beschäftigten an der Betriebsratswahl beteiligt.

„Dieses ist ein großer Vertrauensbeweis für die IG Metall nach dem erfolgreichen Arbeitskampf,“ sagt Jürgen Wechsler, 2. Bevollmächtigter.

Gewählt wurden insgesamt 17 Betriebsräte, wobei der betriebliche Streikleiter und Betriebsratsvorsitzende, Harald Dix, einen sehr großen Vertrauensbeweis durch die Belegschaft erhalten hat, mit über 80 % der Wählerinnen und Wähler.

Des weiteren hat sein Stellvertreter, Roland Weiß, ebenfalls ein sehr gutes Ergebnis von über 60 % der Wählerinnen und Wähler erhalten. „Damit hat die Belegschaft nicht nur die hervorragende Arbeit des Betriebsrates, sondern insbesondere auch die der Streikleitung während des Arbeitskampfes bei der AEG gewürdigt,“ sagte Jürgen Wechsler.

Für die nächste Zeit steht nun am Dienstag 14. März die Einigungsstelle über die von Electrolux geplante Werksschließung bevor, in der alles Weitere über den Ablauf der Werksschließung vereinbart werden soll.

Der bisherige Streikleiter Jürgen Wechsler weist in dem Zusammenhang darauf hin, dass auch für die weitere Zukunft die betriebliche Tarifkommission sowie die Streikleitung der AEG Hausgeräte in Nürnberg im Amt bleibt.

Damit soll auch an Electrolux ein Zeichen gesetzt werden, den weiteren bevorstehenden Prozess nicht gegen die Interessen der Belegschaft fortsetzen zu wollen. Deshalb warnt der Streikleiter Jürgen Wechsler Electrolux davor, wenn Electrolux dieses nicht beherzigen wird, wird es weitere Proteste bei AEG Hausgeräte geben.

Über das Ergebnis des Einigungsstellenverfahrens und auch über den weiteren Verlauf werden wir Sie rechtzeitig informieren.